

Döllnitz ^{925 Jahre}

Die Perle in der Saale - Elster - Aue



1091

1184

1491

Zeittafel

1648

1712

1858

1910

2016

Festschrift des Ortes Döllnitz anlässlich der 925-Jahr-Feier im Jahre 2016.
Sie soll unseren Gästen einen Überblick über das Leben und Treiben im Ort geben.



Entdecken Sie einen 925 Jahre alten Ort der Gemeinde Schkopau.
Gelegen am Rande der Stadt inmitten der Saale - Elster - Aue.
Schauen Sie sich um, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grußworte Bürgermeister



Liebe Schkopauerinnen und Schkopauer in der Ortschaft Döllnitz,

die 925ste Wiederkehr der urkundlichen Ersterwähnung als Tholenici ist zum willkommenen Anlass für Rück- und Vorausblicke und soll natürlich angemessen gefeiert werden. Döllnitz hat eine bewegte Geschichte, die von der ortsansässigen Heimatgeschichtlichen AG erforscht und sehr anschaulich dargestellt wird. Zwei aus meiner Sicht besonders interessante Aspekte möchte ich erwähnen. Döllnitz bestand über viele Jahre aus einem sächsischen und einem preußischen Teil. Nur weil der sächsische König Friedrich August I. 1813 bis zur Niederlage in der Völkerschlacht bei Leipzig an der Seite Napoleons stand, kamen beide Teile von Döllnitz nach dem Wiener Kongress 1815 zum Saalkreis in der preußischen Provinz Sachsen. In den 30er Jahren war die Gemarkung Döllnitz als Standort für das BUNA-Werk in der engeren Wahl. Das BUNA-Werk wurde ab 1936 in Schkopau errichtet, die Gemeinde Döllnitz trat 68 Jahre später der Gemeinde Schkopau bei. Ich möchte Sie ermuntern, das Jubiläum zum Anlass für weitere interessante Rückblicke in die heimatliche Geschichte zu nehmen, sich zahlreich an den vom Döllnitzer Ortschaftsrat organisierten Feierlichkeiten zu beteiligen und auch in der Zukunft das gemeindliche Leben mit zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen verbleibt
Ihr Bürgermeister Andrej Haufe

Grußworte Ortsbürgermeister



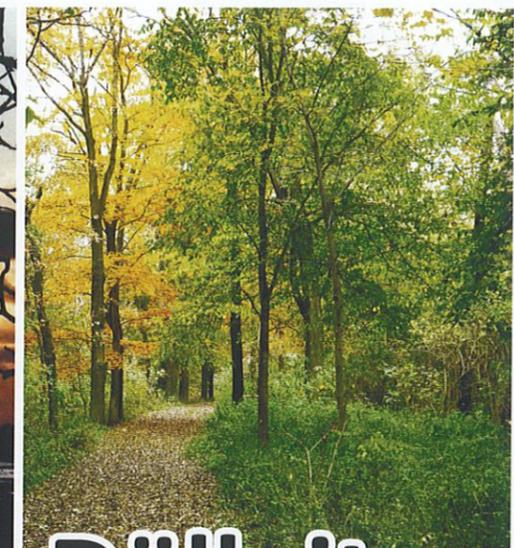
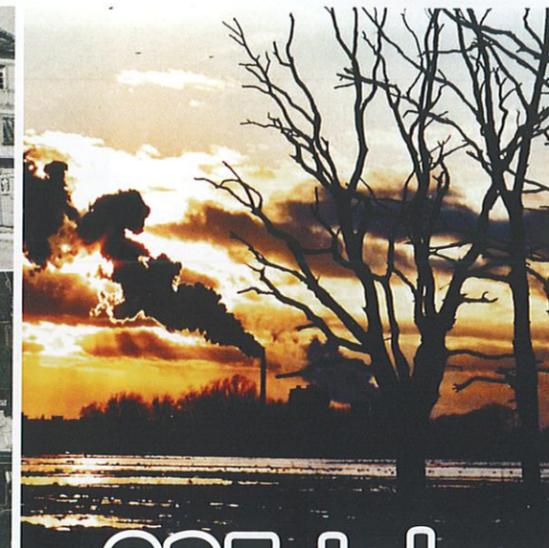
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Gäste,

Döllnitz feiert. 925 Jahre ist es her, dass unser Ort, damals noch Tholenici, erstmals urkundlich erwähnt wurde. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern. Es soll uns verdeutlichen, dass wir durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte für unser heutiges Zusammenleben lernen und für die Zukunft der nachfolgenden Generation die Weichen stellen. Die Kirche und die Häuser des alten Ortskerns zeugen von einer langen geschichtlichen Tradition. In ihrem Umfeld sind vor allem in den letzten Jahrzehnten neue Wohnhäuser entstanden. Heute ist Döllnitz eine ansprechende ländliche Wohn-gemeinde, die auch durch einen Rad- und Fußweg mit der Stadt Halle und den Nachbarorten verbunden ist. Das Vereins- und Gemeinschaftsleben wird groß geschrieben. Viel Liebe und Kraft haben die Döllnitzer in ihren Ort investiert. Außerdem sind sie sehr erfinderisch und kreativ, wenn es darum geht, neue Feste aus der Taufe zu heben und diese entsprechend zu feiern. Als Ortsteil von Schkopau hat sich Döllnitz ein unverwechselbares, eigenständiges Profil bewahrt. Ich möchte allen meinen herzlichen Dank aussprechen, die dieses Event vorbereitet und organisiert haben und die auch während der Festtage aktiv mitwirken werden. Ich wünsche uns eine vergnügliche Zeit.

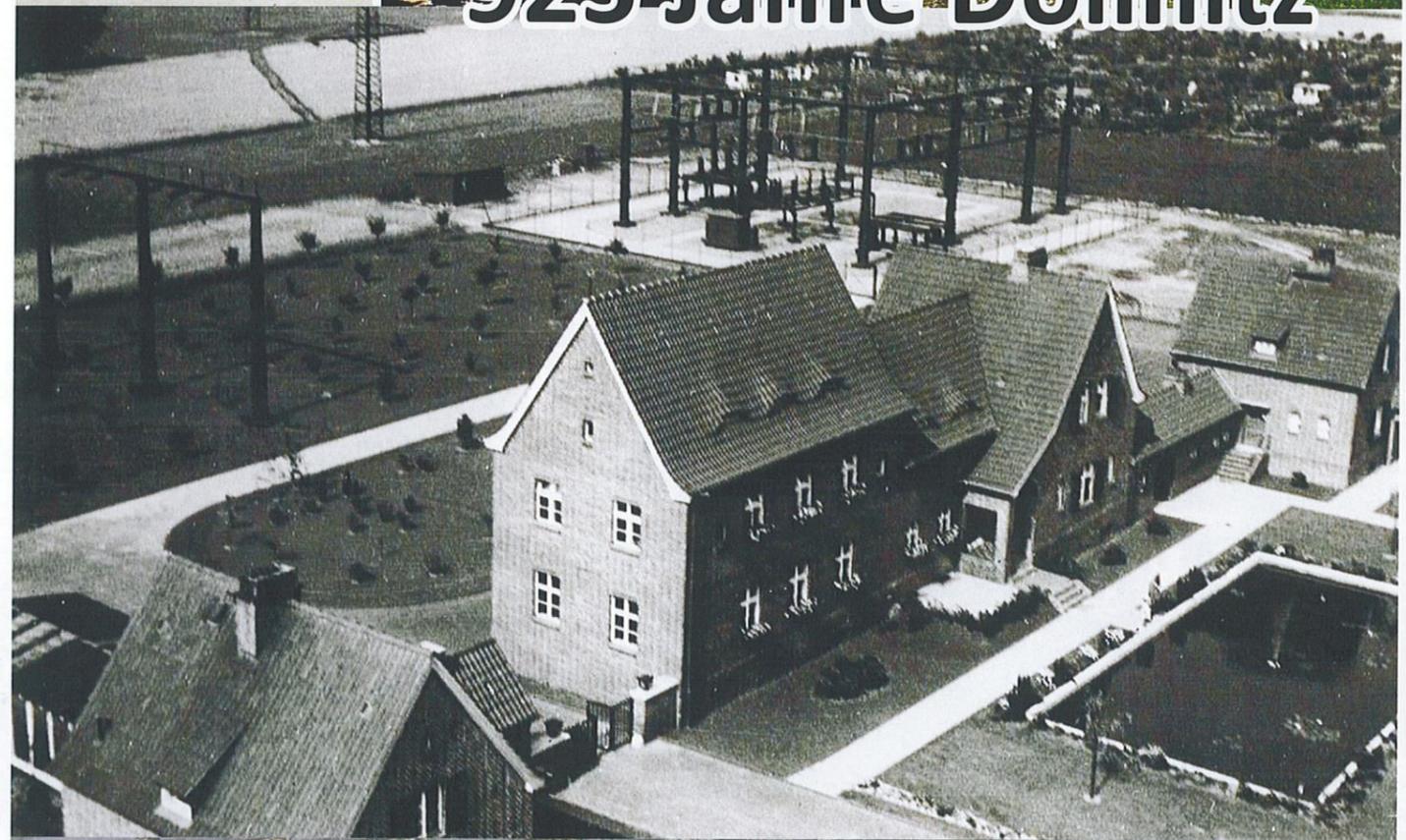
Ihr Ortsbürgermeister Günter Sachse



Gasthaus zum goldenen Stern - Döllnitz



925 Jahre Döllnitz



Bauernstein

Der Bauernstein

Tholenici

1091 Döllnitz wurde erstmals im Burgwart Schkeuditz erwähnt

1184 Döllnitz gehört zum Erzbistum Magdeburg

1444 Döllnitzer Ober- Dorf gehört zum Stift Merseburg
Unter-Dorf zum Erzbistum Magdeburg

1657 Döllnitzer Ober- Dorf gehört zum Herzogtum Sachsen-Merseburg

1680 Döllnitzer Unter-Dorf gehört zu Brandenburg-Preußen

Kulturgarten

Der Kulturgarten

1691 Döllnitzer Ober- Dorf gehört weiterhin zu Sachsen

1807 Döllnitzer Unter-Dorf gehört zum Königreich Westfalen-Kanton Glaucha

1815 Döllnitz gehört zur Provinz Sachsen

1946 Döllnitz gehört zur Provinz Sachsen-Anhalt

1947 Döllnitz gehört zum Land Sachsen-Anhalt

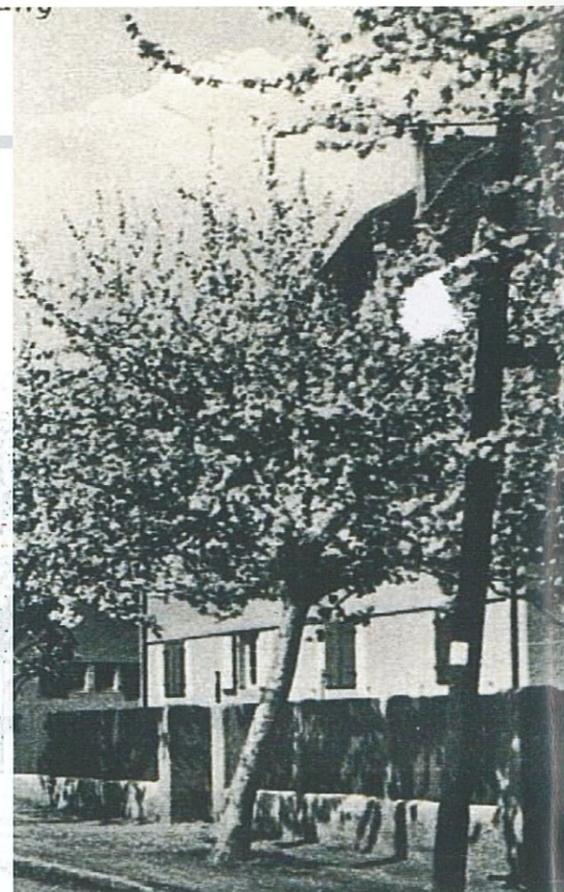
1952 Döllnitz gehört zum Bezirk Halle

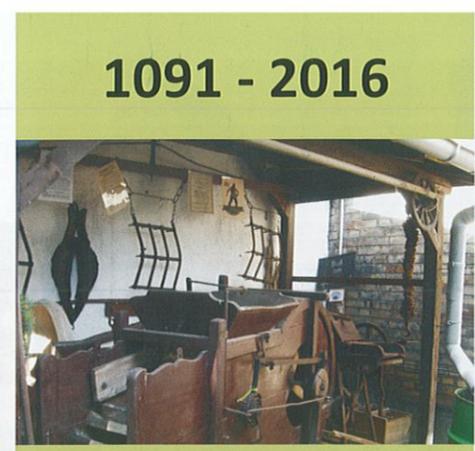
1990 Döllnitz gehört zum Bundesland Sachsen-Anhalt

Mai 2017 22

Wegweiser in der Festschrift

- 925 Jahre Döllnitz
- Eindrücke um unseren Ort
- Unsere Kirche St. Vitii
- Döllnitz - Unser Dorf
- Ein kinderfreundliches Dorf
- Kinder im Dorf
- 100 Jahre Grundschule / 50 Jahre Hort
- Die Gose - ein Döllnitzer Original
- Storchenchronik
- Das alte Dorf
- Neubauegebiete
- Gewerbe - früher und heute
- Das Hochwasser 2013
- Sport - früher und heute
- Vereinsleben im Ort
- Feuerwehr von Döllnitz
- Rittergut in Döllnitz
- Dankeschön





1091 - 2016

Döllnitz

in der Saale - Elster- Aue hat seine Bedeutung schon viele hundert Jahre. Als Überschwemmungsgebiet wurde es von den Bauern als wichtige landwirtschaftliche Fläche genutzt.

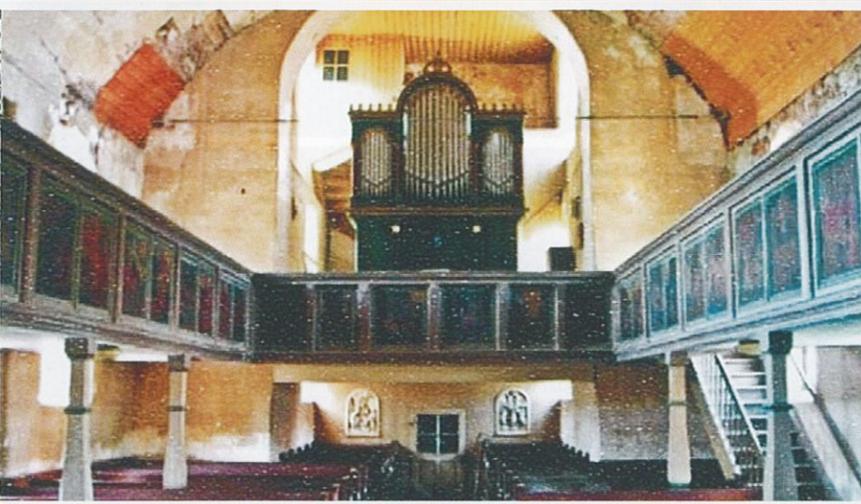
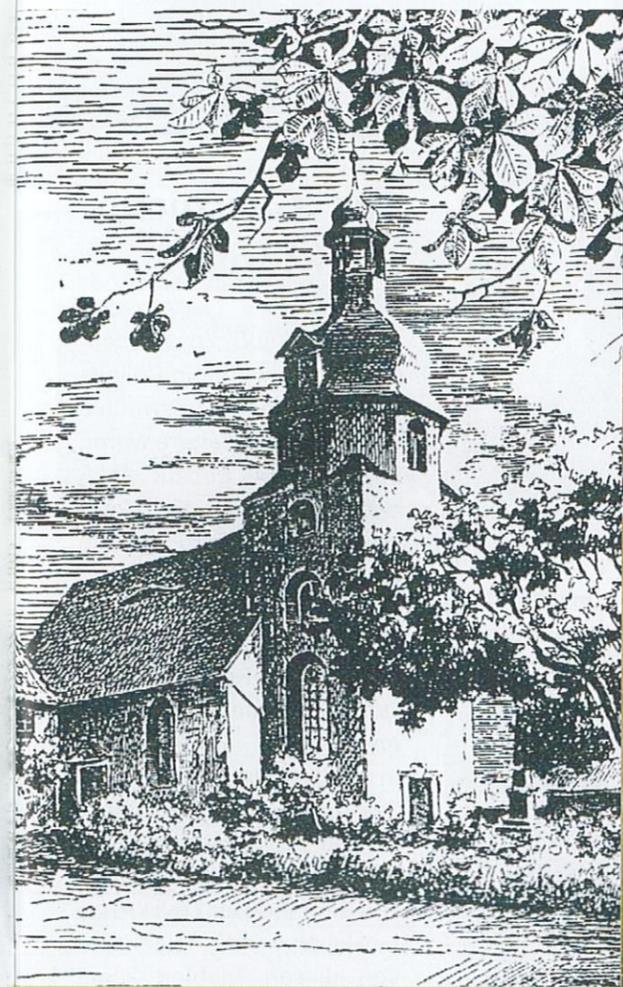
Döllnitz ist unter dem Namen Tholenici als ein Sorbendorf slawischer Herkunft am 01.08.1091 erstmals urkundlich erwähnt.

Unser Heimatmuseum im Kulturgarten, welches liebevoll von seinen Mitgliedern gepflegt wird, spiegelt diese Entwicklung sehr deutlich wider. Kleine Gegenstände und Geschichten zeigen, wie tief die Menschen mit der Natur verbunden waren und immer noch sind.



Kirche St. Vitii

Die Kirche gehört schon immer zum Mittelpunkt des Ortes. Früher war die Bedeutung sehr groß, weil die Menschen mit Glauben alles verbanden. Von der Kirche kann man Zahlen bekanntgeben, die Schönheit der Einzelheiten muss man selbst erleben und genießen.



Im Jahre 1184 gab es die erste schriftliche Erwähnung einer Kirche in Döllnitz. In einer Urkunde vom 29.09.1184 übereignet der Erzbischof Wichmann die Kirche zu Radewell mit ihren Kapellen Beesen, Döllnitz und Wörmlitz dem neu gegründeten Kloster in Halle. Döllnitz war ursprünglich ein Sackgassendorf, in deren Mitte

der Gottesacker und die kleine Kirche standen. Die kleine Kirche im Vogelsang war schon in die Jahre gekommen und dem Hochwasser sehr ausgesetzt. Nach dem Abgang des ersten protestantischen Pfarrers Reinish wurde die Kirche zu Döllnitz, im Anschluss an die Burgliebenau als Filiale zugeordnet. Nach

langem Ringen der Pastorenfamilie Wankel, der Rittergutsfamilie Einsiedel und der Kirchengemeinde Döllnitz hat man sich entschieden, eine neue Kirche auf einem neuen Platz wieder im Zentrum des Ortes auf einer Anhöhe zu bauen. So konnte am 12.9.1712 der Grundstein für diese neue Kirche gelegt werden.

Döllnitz - Unser Dorf



Das Alte, das Neue und das Gewesene liegen so nah beieinander. Von den hier abgebildeten Häusern stehen nur noch wenige. Wir wollen den Versuch unternehmen, die Mühle zu retten.

Der Heimatverein hat es im Modell bereits geschafft.



Zur Geschichte der Mühle

In einem Kaufbrief aus dem Jahre 1491 wurde in Döllnitz erstmals eine Wassermühle erwähnt, eine weitere wurde im Jahre 1648 gebaut. 1858 entstand die erste Windmühle. Die zweite Mühle dieser Art, eine Holländermühle, wird um 1922 erwähnt. In diesen Jahren war auch eine Rossmühle in Döllnitz vorhanden (Ölmühle im Rittergut).

In unserem Ort war auch eine Zeit lang eine mit Dampf betriebene Mühle. Seit 1933 gab es eine Motormühle, die von dem Besitzer Emil Krosse betrieben wurde. Leider sind von diesen Mühlen keine mehr in Funktion erhalten.

Ein kinderfreundliches Dorf

Den beiden Handwerkern Herrn Gebhardt und Herrn Sinang ist es zu verdanken, dass wir diese Entdeckung gemacht haben. „Wenn es richtig werden soll, muss der Putz ab.“ – Dahinter war, was wir gefunden haben: 100 Jahre Grundschule Döllnitz.



Im Jahre des Heils 1910, im 22. Jahr der erlauchten Regierung Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II, im 40. Jahre des Gedächtnisses des ruhmreichen deutschen Einigungskrieges ist dieses Schulhaus mit Gottes Hilfe errichtet worden. Die Ausführung des Baues ist am 20. März 1908 in Gegenwart von Regierungsassessor v. Cardinal und Regierungsbauminister Güldenpfennig beschlossen worden, da die auf rund 440 angewachsene Kinderzahl in den bisherigen Schulgebäuden nicht mehr untergebracht werden konnte und als Bauplatz der damalige Küsteracker in Aussicht genommen wurde. Die Kosten des Grunderwerbs für das große Grundstück betragen 4532 Mark. Die Vorarbeiten nahmen lange Zeit in Anspruch, sie fanden ihren Abschluß mit der Genehmigung des von der Firma Knoch & Kallmeyer in Halle a/S. aufgestellten Vorentwurfes, welche am 25. November 1909 durch die Königliche Regierung erteilt wurde. Die Bauleitung wurde der genannten Firma übertragen, welche dieselbe durch Bauführer Printz ausübte. Der Bau wurde am 05. März begonnen. Zur Schule gehen 443 Kinder (201 Knaben und 242 Mädchen), das älteste Kind Martha Keitel, geb. 11. XI. 96, das jüngste Otto Geist geb. 30. XI. 04. 426 Kinder sind evangelischen und 17 katholischen Bekenntnisses. Die Kosten der Schulunterhaltung waren auf jährlich 15800 Mark veranschlagt, an deren Aufbringung der Staat 2920 Mark, die Gemeinde mit 10155 Mark, das Rittergut mit 2715 Mark beteiligt sind. Die Gemeinde erhält auf ihren Anteil eine Staatsbeihilfe von 1000 Mark (Ursprung: Text aus der gefundenen Rolle).

Übrigens: Bereits 1915 gab es einen Kriegskinderhort im Schulhaus in der Halleschen Straße unter Leitung einer Kinderschwester. In diesen durften nur Kinder im Alter von 2-6 Jahren gebracht werden, deren Vater im Kriege war und deren Mutter regelmäßig auf die Arbeit ging. Der Preis für 1 Kind betrug wöchentlich 80 Pfennige, für zwei Kinder 1,40 Mark und für 3 Kinder 1,80 Mark. Dafür erhielten sie von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr Pflege, zum Frühstück Kaffee oder Milch, ein warmes Mittagbrot und zum Vesper wieder Kaffee oder Milch. Die Einrichtung ist lediglich für den Krieg geschaffen worden - eben ein Kriegskinderhort. Das Kochen in der Lehrerwaschküche besorgte unter Aufsicht von 6 Damen des „Vaterländischen“ Frauenvereins eine besonders angestellte Kochfrau. Auf alle Fälle schien sich der Kinderhort bewährt zu haben.

Sanitär-Heizung-Gasanlagen

Thomas Urban
Installateurmeister

Otto-Kreutzmann-Straße 14a
06258 Schkopau / OT Döllnitz

Tel.: 0345 / 782 37 58
Fax: 0345 / 782 37 57
Mobil: 0172 / 562 93 89
E-Mail: HLS@Th-Urban.de

Vermietung und Verkauf von **Hüpfburgen & Fun-Food-Maschinen**

Verkauf von **Faschingskostümen**



www.eventmaker24.com

Birkenhof 24 * 06258 Schkopau OT Lochau
Telefon: 03454706984 / E-Mail: kontakt@eventmaker24.com

Naturstein J. Meye

Abdeckungen
Fensterbänke
Treppenstufen aus Granit
Marmor

Vogelsang 8, 06258 Schkopau OT Döllnitz
Tel./Fax: 0345 / 7820755

Imkerei

gegründet im Jahre 2012

im
Mühlentor

Platz der Einheit 1 * 06258 Schkopau OT Döllnitz
Tel. 0345 - 78 28 939



Kinder im Dorf

Träger unserer Einrichtung ist die Gemeinde Schkopau.

Mitten im Gemeindeteil Döllnitz liegt, in die Natur eingebunden und verkehrsfarm gelegen, unser „Storchennest“. Acht staatlich anerkannte Erzieherinnen helfen den Kindern in ihrer Entwicklung. Sie fördern sie und sind ihnen ein guter Partner bei der Lösung ihrer Probleme. Betreut werden hier Kinder im Alter von 0 bis 7 Jahre.

Geöffnet ist die Einrichtung montags bis freitags von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Betriebsferien hat unser „Storchennest“ nur zum Jahreswechsel. Das Gebäude ist im Jahr 2002 neu errichtet worden. Die Zimmer sind hell, freundlich und kindgerecht eingerichtet. Der Außenbereich ist großflächig gestaltet mit vielfältigen Möglichkeiten zum Bewegen. Ein täglicher Aufenthalt im Freien wird praktiziert. Wir bieten die Ganztagsverpflegung an.

Für Kinder ab 3 Jahre findet das wöchentliche Sportangebot in der Schulturnhalle statt. Wir arbeiten nach dem situationsbedingten Ansatz. Mit der Grundschule und dem Hort wird gut zusammengearbeitet. Sommerfest und „Oma-Opa-Tag“ sind nur einige Höhepunkte im Kindergartenjahr.

Unsere Kita ist im Ort gut integriert, Kontakt besteht zu Betrieben, Vereinen und zu den Senioren von Döllnitz.

100 Jahre Grundschule / 50 Jahre Hort



In unserer lesenden Grundschule lernen die Kinder aus den Ortsteilen Burgliebenau, Lochau und Döllnitz. Das Gebäude beherbergt je einen Klassenraum für die Klassen 1-4. Außerdem verfügen wir über einen Fachraum für Englisch, Ethik und Musik, der 2014 mit einer interaktiven Tafel ausgestattet wurde. Mit Hilfe von Laptops können unsere Schüler u. a. im Internet recherchieren und Lernprogramme nutzen. Im Erdgeschoss befinden sich ein weiterer Unterrichtsraum, der uns das Arbeiten in Gruppen ermöglicht, sowie eine gut ausgerüstete Küche. Hier backen wir nicht nur Plätzchen für den Adventsmarkt und unser Weihnachtsfrühstück. Diese Küche sah schon die Entstehung von Löwenzahnhonig und roch das betörende Aroma frisch gebackener Brote. Nicht missen möchten wir sie auch bei der Zubereitung des Abendbrotes bzw. Frühstücks vor und nach einer Lesenacht. Im 2014 ausgebauten, hellen und freundlichen Keller können wir nach Herzenslust werkeln, basteln und malen. Nicht selten entstehen hier kleine Kunstwerke, Skulpturen, Puppen und vieles mehr. Nichts erinnert mehr daran, dass er während des zweiten Weltkrieges den Kindern und Lehrern als Luftschutzkeller diente. Ganz oben, unter dem Dach, dem früheren Boden, der zum Trocknen von Heilkräutern diente, befindet sich der Klassenraum, der jährlich im Februar der Austragungsort unseres Lesewettbewerbes ist. Unser Unterricht findet natürlich nicht nur im „Haus“ statt. Neben Exkursionen in die Aue und den Kulturgarten sowie Schulfahrten, besteht auch die Möglichkeit, im „grünen Klassenzimmer“ zu unterrichten. Zu unserer Schule gehört natürlich auch ein Schulhof, auf dem sich Tischtennisplatten, eine Bühne, mehrere Bänke zum Entspannen, ein Sandkasten, ein Spielhaus und ein Spielplatz befinden. Seit 2009 gibt es auch einen Schulhofbaum, eine Platane, die hoffentlich schnell groß wird und uns im Sommer Schatten spendet. Drei Gehminuten von unserem Schulgrundstück entfernt befindet sich die Turnhalle. Sie wird nicht nur während des Sportunterrichtes genutzt. Hier trainieren auch die unterschiedlichsten Vereine. Außerdem nutzen wir die Turnhalle für die Programme zur Einschulung unserer 1. Klassen und zum Abschluss der 4. Klassen. Wenn Sie noch mehr über uns erfahren wollen, dann schauen Sie sich einfach auf unserer Homepage um.

(www.gs-doellnitz.bildung-isa.de)

Unser Hort ist eine sozialpädagogische Einrichtung mit einem eigenständigen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag und bietet professionelle Betreuung und Begleitung der Kinder nach Beendigung der Schule. Die Tageseinrichtung soll den Kindern eigene Erfahrungen außerhalb der Familie ermöglichen und arbeitet dabei ergänzend und unterstützend zur Familie. In der Gemeinschaft mit anderen Kindern können die Kinder ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen nachgehen und dabei ihre sozialen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten ausbilden. Im Hort werden alle Schulkinder betreut, welche die Grundschule Döllnitz besuchen. Zum Einzugsgebiet gehören die Ortsteile Döllnitz, Lochau und Burgliebenau. Die Kinder wollen und brauchen nach dem strukturierten Schullalltag Phasen der Entspannung und Freiräume, welche wir durch unser Konzept der offenen Gruppenarbeit und individuellen Freizeitgestaltung ermöglichen. Dazu stehen den Kindern große und helle Räume zur Verfügung: großer Eingangsbereich mit Garderobe, 2 große Spielräume mit verschiedenen Spielecken,



Theater- und Tanzraum, große Bastelwerkstatt für kreative Erfahrungen, ein Hausaufgaben-, Spiele- und Speiseraum, Küche und Kinderclub.

Außengelände (gemeinsame Nutzung von Hort- und Schulhof) verschiedene Ballspielmöglichkeiten, Sandkiste, Spielgerät mit Schaukel u. kleiner Kletterwand, Hexenkletterhaus, eine Weidenhütte, Hochbeete mit Kräutern, Gemüse u. Blumen. Verschiedene Fahrzeuge zur Nutzung, Pflege von Kaninchen und Meerschweinchen. Bei entsprechendem Wetter werden sämtliche Angebote für Spiel, Kreativität, Trommeln, Tanzen usw. nach draußen verlagert.

Regelmäßige Angebote für die Kinder: Danceclub, Theater- und Musicalgruppe, Trommeln und Körperpercussion, Redakteure, Fotografen. Die Projekte werden mit Kindern entwickelt und durchgeführt. Wer neugierig geworden ist, kann sich gerne persönlich ein Bild von uns machen.



Metallbau & Schlüsseldienst Gerd & Ralf Samtleben GbR

Regensburger Straße 67
06258 Schkopau / OT Döllnitz
Tel.: 0345-7820183 Fax: 0345-7828151
Email: kontakt@samtleben-gbr.de
Internet: www.samtleben-gbr.de

Physiotherapie



Silvia Rust

staatlich anerkannte Physiotherapeutin
Diplomsportlehrerin für Prävention, Rehabilitation und Therapie

Gosestr. 17 * 06258 Schkopau
Tel.: 0345 / 7820039
Fax: 0345 / 7823413

www.physiotherapie-doellnitz.de

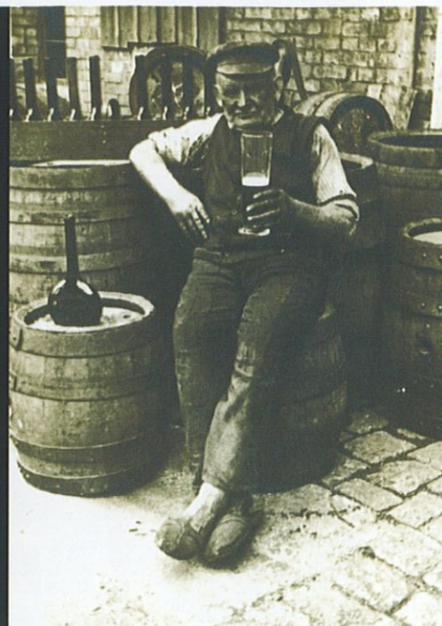
Die Gose - ein Döllnitzer Original

Fürst Leopold I. von Anhalt-Dessau, der „Alte Dessauer“, hatte seinerzeit die Gose als Leibgetränk entdeckt und ließ die sogenannte „Gludscher Gose“ auf seiner fürstlichen Domäne in Glauzig brauen. Ihm ist es auch zu verdanken, dass die Gose im Jahre 1738 in der Eutritzscher Schänke in Leipzig eingeführt wurde, da er über das dortige „ungenießbare“ Bier sehr verärgert war. Kaum war das bekannt, setzte eine wahre Völkerwanderung nach Eutritsch ein. Student und Bürger, Ratsherr und Handwerker, alle wanderten in die Gosenschänke. Die napoleonischen Kriege und der Zollanschluss Sachsens an Preußen im Jahr 1820 führten dazu, dass die Glauziger Gose aus Anhalt sehr teuer wurde und kaum noch nach Sachsen vertrieben werden konnte - in Leipzig wurde die Gose knapp! Dies bewog den halleischen Kaufherrn Johann Gottlieb Geodecke, der seit 1812 im Besitz des Ritterguts Döllnitz war, in der dort befindlichen Brauerei Gose brauen zu lassen. Der Zufall spielte ihm dabei in die Hände, da der Braumeister Johann Philipp Ledermann nach Döllnitz kam, nachdem er sich erfolglos im nahen Beesen um Anstellung beworben hatte. Er brachte das Rezept der Gosenbereitung aus Goslar mit und begann im Jahre 1824 mit großem Erfolg in Döllnitz Gose zu brauen. 1872 ist in der Zeitschrift „Die Gartenlaube“ zu lesen: „Die Gludscher, d.h. Glauziger Gose hatte alle ihre Getreuen eingebüßt und die Döllnitzer behielt das Feld und behauptet es bis auf den heutigen Tag. Besonders die Jahre 1880 bis 1920 waren die Hochzeit dieses besonderen Getränks. Mit dem Kriegsende 1945 folgte auch die Enteignung der Ritterguts Gose-Brauerei und damit das vorläufige Aus für die Gose. Es sollte bis 1999 dauern, als Adolf Goedecke, der Sohn des letzten Rittergutsbesitzers den Entschluss fasste, die alte Tradition fortzuführen und wieder Gose zu brauen. In Döllnitz erinnert seit 2014 eine Gedenktafel an der Gaststätte „Bad“ an den Gosebraumeister Ledermann. „Goseanna!“



Ritterguts Gose

Das Original - Seit 1824



Der 84-Jährige nach 50-jährigem Gosen-trunk.

Original Ritterguts Gose

Storchenchronik

Jahr	Ankunft Mann	Ankunft Frau	Jungstörche	Bemerkung
1995	07.04.	11.04.	3	
1996	06.04.	10.04.	4	
1997	22.04.	keine Angaben	keine	
1998	15.04.	18.04.	3	
1999	29.03.	13.04.	3	Brut ab: 25. 4. 99. Am Wahlsonntag, 13. 6. 99, wurde einer der Jungstörche von Störstörchen aus dem Nest geworfen.
2000	30.03.	03.04.	3	
2001	01.04.	12.04.	keine	Im Mai störte ein Storch das Nest und verwies den Altstorch des Horstes. Die drei Jungstörche wurden aus dem Nest gestoßen und wurden von der FFW Großkugel geborgen.
2002	12.04.	17.04.	3	Weibchen kam 18:10 Uhr an Paarung erfolgte 18:20 Uhr
2003	03.04.	14.04.	4	
2004	30.03.	05.04.	3	Lange wurde gedacht, dass es 3 Junge sind. Jedoch ein kleiner Nachzögling stand plötzlich im Nest. 4 Junge überlebten die große Hitze und mehrere Unwetter über Döllnitz.
2005	10.04.	16.04.	2	
2006	28.03.	31.03.	0	Am 14.6.2006 wurden zwei Jungstörche im Nest von einem Störstorch attackiert. Ein Jungstorch wurde getötet. Am 3.7.2006 starb der zweite Jungstorch.
2007	05.03.	06.03.	0	Sehr zeitig im Frühjahr erschien der erste Storch. Es wird angenommen, dass ein „Neuer“ das Nest übernommen hat. Dann kam der „Alte“ und vertrieb den Neuen. Die Eier wurden zerstört.
2008	01.04.	10.04.	1	Ein erster Storch wurde schon am 26.2.08 in Döllnitz auf dem Nest beobachtet - es ist Februar. Ein Jungstorch überlebte. Er lässt sich lange füttern von den Alten, fliegt selten mit aus.
2009	02.04.	08.04.	3	Der erste Storch wurde am 5.3.2009 auf dem Nest beobachtet. Drei Jungtiere in Döllnitz hatten wir lange nicht.
2010	26.03.	04.04.	3	
2011	06.04.	06.04.	4	
2012	29.03.	07.04.	4	
2013	18.03.	21.03.	0	Ein neues Storchennest – im Dezember 2012 installiert - wurde feierlich eingeweiht. Das alte Nest auf dem Schornstein des ehemaligen Kornspeichers des Gutshofes steht noch. Die Brut ist dem Dauerregen zum Opfer gefallen.
2014		01.04.	3	Im Januar Abriss des alten Horstes vom Schornstein aus Sicherheitsgründen. Das neue Storchennest in unmittelbarer Nähe wurde nach Auspolsterung durch einen Ornithologen von den Störchen angenommen. 3 Jungtiere sind der Dank.
2015	03.04.	09.04.	4	Erster "Storchenbesuch" bereits im Februar.

Jahr	Ankunft 1. Storch	Ankunft 2. Storch	ausgeflogene Junge
2000	30.03.	03.04.	3
2001	01.04.	12.04.	-
2002	12.04.	17.04.	4
2003	03.04.	14.04.	4
2004	30.03.	05.04.	3
2005	10.04.	16.04.	2
2006	28.03.	31.03.	-
2007	05.03.	06.03.	-
2008	1.4.	10.4.	1
2009	2.4.	8.4.	3
2010	26.3.	4.4.	3
2011	6.4.	6.4.	4
2012	29.3.	7.4.	4
2013	18.3.	21.3.	-
2014	28.2.	15.3.	3
2015	27.2.	7.3.	4

Zum Ortsbild von Döllnitz gehören von je her die Störche. In jedem Jahr werden die Ankömmlinge von vielen Anwohnern erwartet und beobachtet.

Bereits am 14.12.2012 wurde ein neuer Mast mit einem großen Korb als Nestersatz an dem rekultivierten Gelände der Lackfabrik gesetzt, da der Schornstein durch das Gewicht von rund 1,5 t des alten Horstes einzustürzen drohte. Bis 22.01.2014 befand sich das Nest auf einem Schornstein des alten Gutshofes. Es musste schnell entfernt werden, da die Störche ihre neue Behausung verschmähten.



Baugesellschaft Dinter mbH



Ein- und Mehrfamilienhäuser
Bodenplatten
Wärmedämmfassaden
Putzarbeiten
Umbauten
Pflasterarbeiten

Berliner Str. 5 * 06258 Schkopau
Tel. 0345 / 7 82 09 02
Fax 0345 / 7 82 05 51
E-Mail: info@baugesellschaft-dinter.de



Diesen Humpen kann man am **30.04.2016** zum Maibaumsetzen käuflich erwerben.



Er wird als Erinnerung zur 925-Jahr-Feier der Ortschaft Döllnitz angeboten.



HARTL IT&EDV

Dienstleistungen und Schulungen

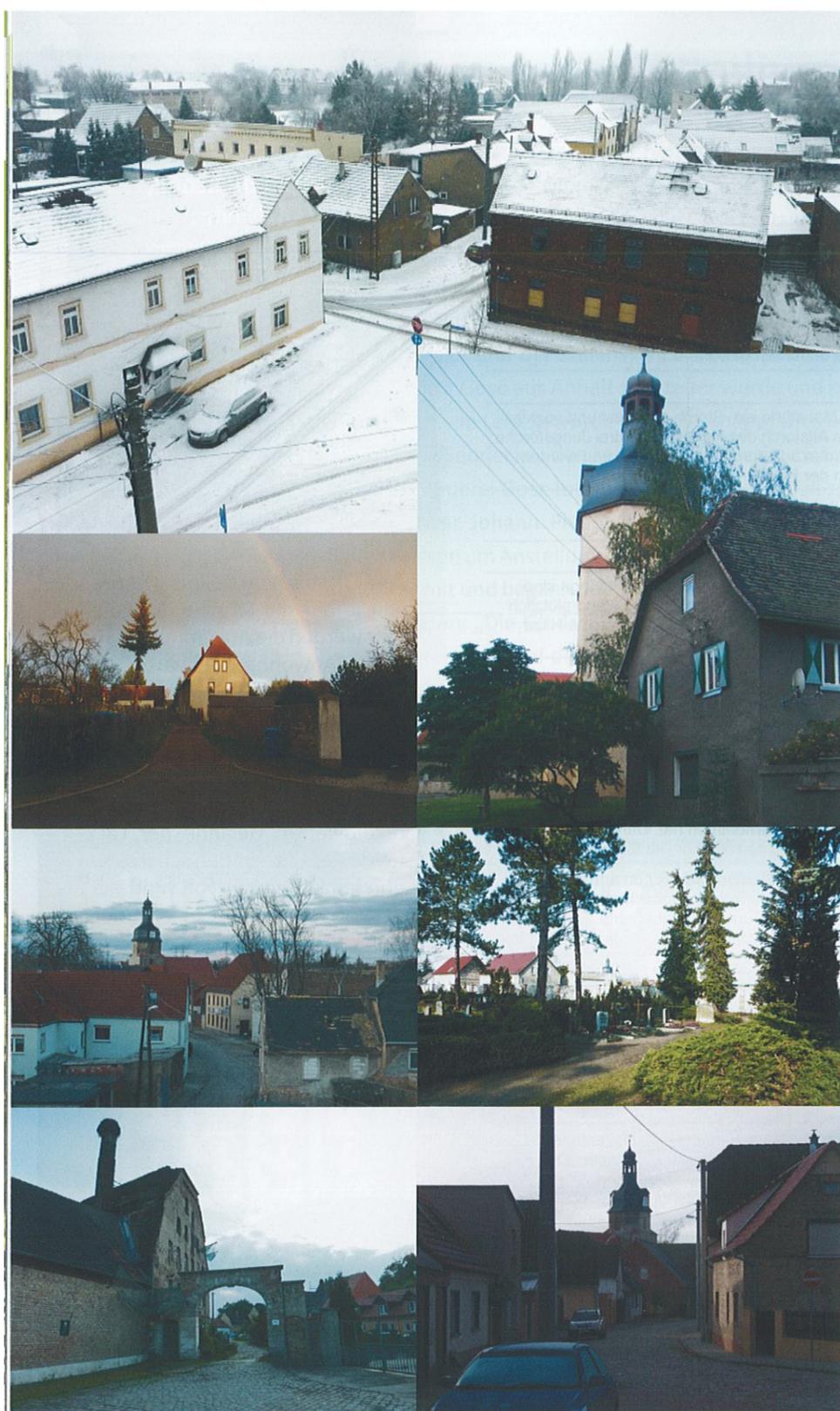
Hartl, Torsten
Ernst - Thälmann - Platz 10a
06258 Schkopau / OT Döllnitz

T.+ F. 0345 7821024
Funk 0152-55895549
info@hartl-it-edv.de

EDV-Dienstleistungen für Firmen und Privatpersonen im Kommunikations- und Multimedia-Bereich, Hard- & Software, Netzwerke, Benutzersupport, Schulungen & PC - Notdienst



- EDV / IT - Dienstleistungen
- Hard- & Software Verkauf
- PC Installation - Reparatur
- Kundenberatung
- Telekommunikation
- Video - Technik
- Interneteinrichtung
- Datensicherung/ - rettung
- Anwender - Schulungen



Das alte Dorf

Der alte Ortskern befand sich im Vogelsang. Zirka im 12. Jahrhundert bildete sich ein zweiter Ortskern um den Gutshof, dem späteren Rittergut. Nach und nach wuchsen beide zu einer Einheit zusammen.

An der alten Umgehungsstraße, der Regensburger Straße, fand die Bebauung in Richtung Osendorf am Anfang des 18. Jahrhunderts ihren Beginn. Der erste Siedlungsbau erfolgte 1924 bis 1929 in der Regensburger Straße, Ortsausgang Leipziger Straße. In den Jahren 1939 bis 1943 erfolgte der zweite Siedlungsbau, die Heimstätte. Der dritte, gebaut in den 1970er Jahren, liegt am Ortsausgang nach Lochau auf der rechten Seite, die Neue Siedlung, die ab 1999 im zweiten Bauabschnitt fertiggebaut wurde. Das letzte Baugebiet entstand dann 2014 im Rudolf-Breitscheid-Steg.

Im Laufe der Jahre dehnte sich der Ort Döllnitz immer mehr an der Weißen Elster entlang sowie in nördlicher und östlicher Richtung aus. Die von Nordwesten nach Osten verlaufende Dorfstraße, bis 2004 die Hallesche genannt, endet an einem kleinen Dorfplatz, wo die Kirche, erbaut 1713, steht. Er wird Platz der Einheit genannt (bis 1951 Kirchplatz). Hier befinden sich auch ein Bauernstein und ein Friedensdenkmal.

Von der Kirche aus ist es die Leipziger Straße, die den Weg in Richtung Osten nimmt, am Friedhof vorbei führt und dann in die Regensburger Straße einmündet. Die Sparkasse befindet sich am Ortseingang von Döllnitz.



Neubaugelände

Im Laufe der Zeit haben sich die Straßennamen des Öfteren geändert. Die Regensburger Straße - eine alte Salzstraße - führte von Halle nach Regensburg. Diese Straße, eine Parallelstraße der Leipziger Straße, wurde von dem Chronisten Johann Christoph von Dreyhaupt als Liebenauische - Zeitzer Landstraße bezeichnet. Diese Landstraße war bis ca. 1830 noch sehr schwach besiedelt. Sie wurde zu dieser Zeit Nürnbergstraße, vor dem auch Salzkörnerstraße (Salzstraße) genannt. Durch den Zuwachs des Ortes wurde diese Landstraße eine Dorfstraße.

Am 19.09.2000 war der Baubeginn einer Umgehungsstraße für Döllnitz, der L 170. Die neue Straße nimmt ihren Anfang am Ortseingang aus Richtung Halle, führt links am Ort vorbei, überquert die Berliner Straße, wo ein Verkehrskreisel entstanden ist, führt weiter in Richtung Lochau am alten Rittergutsschacht vorbei bis zur Gartenanlage an der Bahnbrücke.

Am 27.06.2001 konnte die 3,3 Millionen D-Mark teure und zweieinhalb Kilometer lange Straße übergeben werden.



Fleischermeister
Volker Wernicke
Otto-Kreutzmann-Straße 16
06258 Schkopau OT Döllnitz
Tel. 0345 782 01 51
Fax 0345 782 10 68



**& Fleischerei
& Partyservice**

Friseur & Nagelstudio

Fresh
HAIR & NAILS

Schulplatz 4
06258 Schkopau OT Döllnitz
Tel. 0345 / 13 50 97 91
Termine nur mit telefonischer Absprache

**DACHDECKERMEISTER
SCHICKE**

Jens Schicke
Bienengasse 3
06258 Schkopau OT Lochau
Telefon: 0345 / 78 23 134



Baugeschäft Schnabel
Thomas- Müntzer- Str. 30
06258 Schkopau OT Raßnitz
Telefon: 034605/ 45 85 88
Fax: 034605/ 45 85 89
Mobil: 0151/ 127 238 16

Gewerbe - früher und heute



Das handgemalte Heim zu konkurrenzlosen Preisen durch
E. R. Zimmermann
 Dekorationsmaler
 Döllnitz, Postplatz Nr. 2



PAUL ANGERMANN, DÖLLNITZ
 Fahrräder • Motorräder • Nähmaschinen
 Reiche Auswahl in allen führenden Marken
 Bequeme Ratenzahlungen • Fachmännische Bedienung
TANKSTELLE



*Billig und gut kauft man
 sämtl. Bedarfsartikel bei*
Oscar Gröbel
 Auf dem Festplatz ist wieder die ff. Vollmilch-Schokolade, 3 Tafeln für 95 Pfennig, zu haben.

Otto Schneller, Döllnitz (Saalkreis) Fernruf 432
 Kolonial- u. Kurzwaren, Tabak, Zigarren, Manufaktur- u. Schnitt-, Eisen- u. Emaillewaren. Ältestes Geschäft mit am Platze



Gastwirtschaft
«BAD»
 Gartenlokal
 Besitzer: Krieger
Döllnitz
 an der Elster

Paul Becker
 Mühle
Döllnitz
 (Saalkreis)
 Handels- und Kundenmüllerei
 Getreide- und Futtermittelverkauf
 ff. Roggen- und Weizenmehl



**Karl Müller, Döllnitz (Saalkreis) Regensburger Str. 22a
 Fernsprecher Nr. 289**
 Bau- und Möbeltischlerei mit elektrischem Betrieb — Sarglager — Polsterei — Glaserei



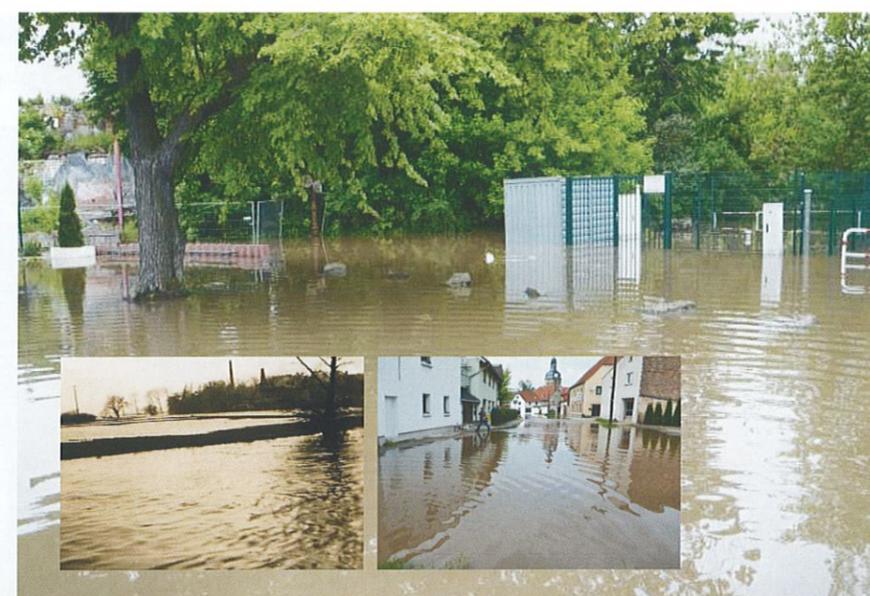
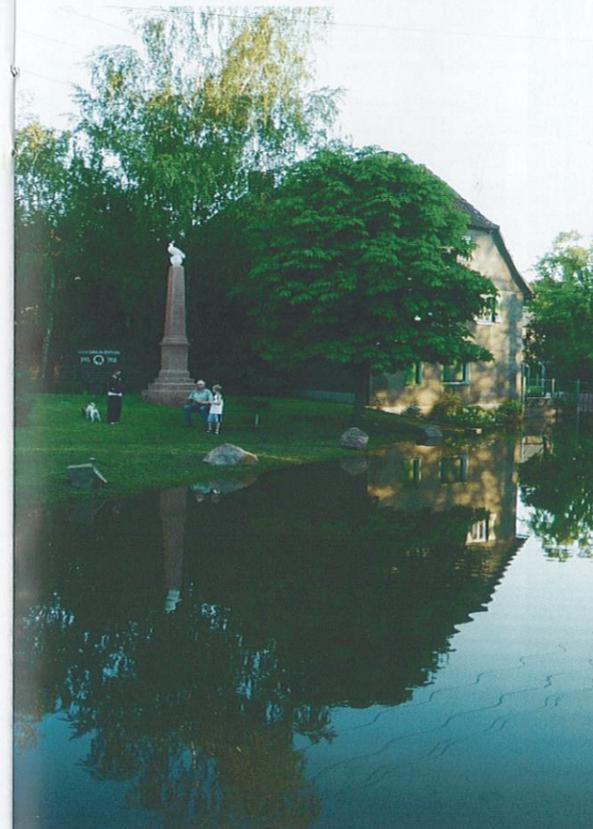
KARL MÜLLER
 DÖLLNITZ
Brot- und Feinbäckerei
 Auto-Vermietung
 Fernruf Nr. 488

August Voigt
 Schlossermeister
 Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte
 Reparaturwerkstatt
 Döllnitz (Saalkreis) Tel.: Ammendorf 451



Hochwasser 2013

So etwas erlebt man nicht alle Tage - es war so wenig interessant, dass es sich je ein Mensch nochmals wünscht.



Aufzeichnungen unseres Ortschronisten Bernd Sinang:

* 1735 = wochenlangender Regen, die Aue steht unter Wasser, das Dorf hat Wasser bis zur alten Schule, * 1740 = Gewaltige Eismassen überschwemmen die Aue, die Orte sind von der Außenwelt abgeschnitten,
 * 1762 = Knechte ertrinken in Döllnitz, * 1771 = läuft das Wasser durch die Tür der Schule, * 1799 = Winterhochwasser, * 1813 = wurden die französischen Truppen behindert - Hochwasser, neue Gräben und Dämme waren die Folge der ewigen Überschwemmungen.

Hochwasser gab es in der Aue schon immer.
 Wir müssen lernen, damit umzugehen.



Bedemann's Lädchen

Inhaber Lutz Bedemann
 Otto-Kreutzmann-Straße 14
 06258 Schkopau OT Döllnitz
 Tel: 0345 - 78 20 175
 Fax 0345 - 68 89 714
 E-Mail: l.bedemann@gmx.de



Deutsche Post

www.bedemanns-laedchen.de

Haarstudio Silke

Inhaberin Silke Balfanz

Hauptstraße 48 * 06258 Schkopau OT Lochau
 Tel. 0345 - 7820200

Haarverlängerung und -verdichtung
 gegen Spliss - heiße Schere

Fliesen- und Bauservice

Stefan Seifert - Fliesenleger



- ✓ Fliesenarbeiten aller Art
- ✓ Fassadengestaltung
- ✓ Trockenbauarbeiten / Innenausbau / Renovierung
- ✓ Maurerarbeiten
- ✓ Pflasterarbeiten mit Beton und Naturstein
- ✓ Garten- und Landschaftsbau
- ✓ Grundstückspflege u.v.m

Kleine Mühlenstraße 12 Tel./Fax: 0345 / 5 80 02 50
 06258 Schkopau / OT Döllnitz Funk: 0172 / 3 40 81 30



Radfahrverein 1925



Turnverein 1899



KanuClub 1923



Schützen-Gilde-Döllnitz



Sport

1880 wurde der erste Turnverein in Döllnitz gegründet. Dieser bestand aus 18 Mitgliedern und wurde von Herrn Heine aus Halle geführt. Der Verein war der erste Turnverein im „Saalkreis“. Nach dem Krieg begann man die Arbeit neu. Um seine Kraft zu erhöhen, schlossen sich einige Vereine zu einer großen Gruppe zusammen. Die Erfolge waren merklich gut. 1919 wurde dann ein neuer Verein ins Leben gerufen. In der Gaststätte „Bad“ fand der Zusammenschluss statt. Aus dieser Tradition heraus entwickelte sich ein aktives Vereinsleben im Ort. Man wollte seine Freizeit gemeinsam verbringen. Heute nimmt der Sport einen festen Platz in der Dorfgemeinschaft ein.

Allgemeine Vorstellung der SG Döllnitz 1880 e.V.

Vereinsgründung: 1880
 Aktuelle Mitgliederzahl: 203, davon 55 % Kinder und Jugendliche
 Sektionen: Fußball, Schach, Gymnastik, Tischtennis, Dart(s)
 Nutzung der Döllnitzer Sportanlagen:
 Sportplatz mit 2 Plätzen: 13 Trainingseinheiten von Montag bis Freitag
 3 - 7 Punktspiele am Samstag und Sonntag
 Turnhalle: 3 + 1 Trainingseinheiten ganzjährig
 8 Trainingseinheiten im Winter sowie Alte Herren
 1 Punktspieleinheit am Sonntag (alle 2 Wochen)
 3 Trainingseinheiten pro Woche

Fussball - SG Döllnitz 1880 e. V.



Die Liste der Sponsoren ist lang. Ohne diese Hilfe wäre unser Sport-Event im Sommer 2015 nicht denkbar gewesen.

01.08.2015 **SG Döllnitz bedankt sich bei:**

- AWH GmbH (Deponie Halle-Lochau)
- Bauer Elektroanlagen GmbH - Halle
- Dachdecker Schicke - Lochau
- ELANCON GmbH - Halle
- Elektro Zorn GmbH - Halle
- Envia M - Chemnitz
- ERGO Versicherung
- Fahrschule Jung - Halle
- Förderverein Döllnitz e.V.
- Haarstudio SILKE - Lochau
- Hallesche Schlüsseldienst GmbH
- HWD Gebr. Liedtke - Löbejün
- Maler Berger GmbH - Dieskau
- Nah-Kauf - Zöschen
- Installation VT GmbH-Elektro Winkler - Halle
- MDW Wachschatz - Halle
- Möbel Boss - Halle - Peißen
- Naturstein Meye - Döllnitz
- Nürnberger Versicherungen P. Richter
- Personal Service Hofmann Halle
- Sparkasse Döllnitz
- Privatspende S. Willig
- Privatspende RM
- Privatspende M. Schubert
- Privatspende „Döllnitzer Bürger“
- Zahnarzt Dr. Beyer-Dam
- teledata GmbH - Merseburg

Gemeinde Döllnitz Gemeinde Schkopau

Der Sport in Döllnitz hat viele Gesichter. Unsere Aktivitäten reichen vom Fußballspielen bis hin zur Rekonstruktion des Vereinsgebäudes. Einer der Höhepunkte im Jahr 2015 war das Blitzturnier mit Werder Bremen. Es hatte ein hohes Niveau, wobei der BSV Ammendorf überraschend der Gesamtsieger wurde. Die SGD hatte kein Spiel gewonnen, aber eine Menge dazugelernt. Ein im völlig neuer Zweig des Sportes war das Radrennen auf dem Gelände der Deponie im gleichen Jahr. Unsere Kinder waren natürlich die Sieger. Glückwunsch!

Alljährlich finden viele interessante Veranstaltungen auf unseren Plätzen statt, die einer großen Beanspruchung unterliegen. Mit Unterstützung der Gemeinde und des Ortschaftsrates schafften wir es immer wieder, diese in einem guten Zustand zu erhalten. Dafür danken wir allen, die unser Ansinnen stets positiv begleiten.



U.P.R.® Hotopp GmbH
www.upr-hotopp.de
 Meisterbetrieb
 Tischlerei
 Fenster
 Türen
 Rollläden
 Wintergärten

U.P.R. Hotopp GmbH
 Regensburger Str. 80
 06258 Schkopau / OT Döllnitz

Tel. 0345 / 782790
 Fax: 0345 / 7827999
 E-Mail: info@upr-hotopp.de



Unsere Vereine

Privat-Schützenverein Döllnitz e. V.

Der Privat-Schützenverein Döllnitz e. V. mit der Abkürzung „PSVD“ wurde am 01.05.2001 gegründet und ist 2016 mit seinen 32 Mitgliedern mit vollem Elan und Fleiß vertreten. Seine Ziele sind die Förderung der Heimatpflege, Ausübung des Schießsports, die Pflege des Gemeinschaftssinnes und der Verbundenheit mit unseren Bürgern. Seine Aufgabe sieht der Verein in der Sorge für den Ortsteil Döllnitz und in der Erhaltung dörflicher Traditionen, um ein echtes Heimatbewusstsein zu wecken und besonders in der Jugend die Heimatliebe und Verantwortung als Bürger gegenüber der örtlichen Gemeinschaft zu stärken. Dieses Ziel wird verwirklicht, insbesondere durch das Mitwirken an Festen, welche die heimatische Geschichte und das Brauchtum im Ort pflegen.



Heimatgeschichtliche AG e. V. Döllnitz

Wie entstand unser Verein?

Viele Jahre sammelten Bürger alte Unterlagen und Fotos über Döllnitz für die Chronik. Diese Bürger haben sich im Jahr 2002 zur Heimatgeschichtlichen Arbeitsgruppe zusammengeschlossen und sich die Aufgabe gestellt, den Heimatgedanken zu fördern. Wir sind bestrebt, unsere Heimat in ihrer geschichtlichen Eigenart zu pflegen. Die Erhaltung der Mundart, des Brauchtums und der Volkskunst, die Sicherung von Kulturdenkmälern, die Unterhaltung der Heimatstuben, die Erarbeitung von Info-Blättern und die Würdigung historischer Ereignisse sollen die Aufgaben des Vereins sein. Mit der Eröffnung der Heimatstuben haben wir einen Anfang geschaffen. Kommen Sie vorbei und erleben Sie mit uns Geschichte des Dorfes Döllnitz.

Der Vorstand



Anglerverein Döllnitz

Die Angelgruppe Döllnitz besteht seit 1954 und ist Mitglied des Kreisanglervereines Saalkreis e. V. und des Landesanglerverbandes Sachsen-Anhalt e. V.. In der Untergruppe Döllnitz sind 179 Petrijünger organisiert, davon 4 Frauen sowie 14 Kinder und Jugendliche. Aus der Gemeinde Schkopau kommen 78 Mitglieder des Vereins. Neben der Ausübung des Angelsports ist Grundlage unserer Satzung der Umwelt-, Natur- und Artenschutz – auch in Form von Erhaltung und Pflege der Gewässer „Schachtloch“ und „Nasspresse“. Die Bedeutung der Gewässer als wichtiges Biotop für die Gesellschaft bedarf dringend einer Aufwertung der kommunalen Wahrnehmung. Auf Grundlage der Gemeinnützigkeit und in Verbundenheit zur Natur stehen wir Angler für eine gesunde und saubere Umwelt ein. PETRI HEIL!

Der Arbeitskreis Döllnitz

AKD ist ein gemeinnütziger Verein, der am 20.06.2001 gegründet wurde. Der Zweck des Vereins ist die Heimatkunde sowie die Unterstützung und Förderung von Natur- und Umweltschutz in und um Döllnitz, ebenso die Pflege und Erhaltung von regionalen Kulturwerten und Denkmälern. Traditionen und regionalgeschichtliches Bewusstsein sollen gepflegt und entwickelt werden. Leistungen sind:

Herausgabe von Regionalliteratur:

- „180 Jahre Ritterguts Gose Döllnitz“, 2004
- „Die Liebenau, Erkundungen zu einer Kulturlandschaft zwischen Halle und Leipzig“, 2008
- „Au(g)enblicke, Streifzüge durch die Elster-Luppe- und Saale-Elster-Aue“, Band 1, 2010
- „Au(g)enblicke, Band 2, 2012
- „190 Jahre Ritterguts Gose Döllnitz“, 2014
- „Au(g)enblicke, Band 3, 2016 (in Vorbereitung)



Projekte:

- Denkmal Bornhöck, 2009
- Gedenktafel Ledermann, 2014
- Pflanzaktion von Wildpflaumen, 2014
- Vorträge zu regionalgeschichtlichen Themen seit 2010

Mail: info@akd-doellnitz.de



Kinder in Bewegung

„Fit & vital, Kinder in Bewegung“ war ab 2007 ein Projekt zur Förderung der Gesundheit von Grundschulkindern in Sachsen-Anhalt. Petra Kunitzsch, von Beginn an aktiv als Trainerin dabei, gründete im Sportverein einen Kinderturnclub, in welchem die Kinder betreut werden. Kinderturnen – das ist: **BEWEGEN**, um Kinder für ein lebenslanges Sporttreiben zu motivieren. **ERLEBEN**, um mit der Bewegung Ängste zu überwinden, Mut auszuprägen. **MITMACHEN**, d.h. der Gemeinschaftsaspekt soll im Vordergrund stehen. Durch **SPIELEN** wird Spaß an der Bewegung vermittelt.

ÜBEN, um Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen. **KÖNNEN** steht am Ende dieser Kette aus Körpererfahrungen und Erlebnissen. Seit September 2015 sind auch die 5- bis 6-jährigen Kinder der KiTa Storchennest begeistert beim Kinderturnen dabei. Den Leitfaden für ihre Arbeit bekommen die Erzieherinnen und die Übungsleiterin mittlerweile vom Landes-Turn-Verband Sachsen-Anhalt und durch das Projekt MERKS (Merseburger Kindersport).

Petra Kunitzsch



Bruderschaft zur Rose

Am 17. Juni 1995 wurde in Döllnitz von 10 Zimmerleuten der Zimmerei Meye eine Gesellenvereinigung des Bauhandwerks gegründet, die sich der Pflege handwerklichen Brauchtums verschrieben hat. Auf Anregung des Inhabers und Chefs der Zimmerei Gerhardt Meye trafen sich die Gesellen in der Gaststätte „Palmbaum“ mit dem Ziel, etwas zur Erhaltung der alten Traditionen zu tun. Der Kamerad Meye, Kamerad ist die offizielle Anrede, hatte Kontakte zu Gesellen in Quedlinburg, welche sich schon 1991 organisiert hatten. Der eingetragene Verein nennt sich „Bruderschaft zur Rose“.



Dr. Steffen Bieler
Geschäftsführer

Berliner Straße 100 * 06258 Schkopau OT Döllnitz
Tel.: 03 45 / 95 99 04 841 * Fax: 95 99 04 819
Mobil: 0176 / 40 08 42 79
E-Mail: steffen.bieler@care-biogas.eu



Brigitte Winsel
Sparkassenfachwirtin
Filialleiterin

Filiale Döllnitz
Heimstättenweg 1a
OT Döllnitz
06258 Schkopau
www.saalesparkasse.de

Telefon 0345 232-2361
Telefax 0345 232-2369
brigitte.winsel@saalesparkasse.de



Der Kleingartenverein Döllnitz

Im Jahre 1932 wurde in der Gemeinde Döllnitz ein Kleingartenverein mit 48 Mitgliedern gegründet, ohne jedoch geeignetes Ackerland zur Verfügung zu haben. Verhandlungen mit dem Rittergutsbesitzer Schwarzenberger aus Burgliebenau zwecks Verpachtung blieben erfolglos. Das Regierungspräsidium in Merseburg ordnete im September 1932 eine Zwangsverpachtung von Ackerland des Rittergutsbesitzers für 10 Jahre bis September 1943 an. Der Pachtpreis wurde für das erste Jahr auf 600 RM und für die folgenden Jahre auf 480 RM festgelegt. Auf der Grundlage der Verordnung zur Bodenreform wurde der Rittergutsbesitzer enteignet und 80.000 m² des in der Gemarkung Döllnitz liegenden Bodens erhielt der Gartenverein in Generalpacht übertragen. Zur gemeinschaftlichen Nutzung wurden im Laufe der Jahre Anlagen zur Wasserversorgung, Schuppen usw. errichtet. 1961 wurde mit dem Bau einer „Kulturbühne“ begonnen. Im Jahr 1972 beauftragte der damalige Vorstand die Projektierung des Vereinsgebäudes mit Gastronomiebereich und Saal. Die Gesamtkosten wurden auf 150.000,- Mark veranschlagt. Da das Vereinhaus in Eigenleistungen errichtet wurde, konnte es erst 1980 übergeben werden. Die Entwicklung nach der Wende war zunächst mit etlichen Problemen behaftet. So mussten u.a. die neuen gesetzlichen Bedingungen des Bundesdeutschen Kleingartengesetzes in Statuten und Richtlinien für die Kleingartenanlage erarbeitet werden. Im Jahr 2000 belegte der Gartenverein am Landeswettbewerb der Gartenfreunde Sachsen Anhalt e. V. den 3. Platz und im Jahr 2003 im Bundeswettbewerb ebenfalls einen hervorragenden 3. Platz. 2012 feierte der Verein das 80-jährige Bestehen der Kleingartenanlage Döllnitz.



Döllnitzer Briefftaubenzuchtverein

2009 war zum wiederholten Male für die Döllnitzer Briefftaubenzüchter ein erfolgreiches Jahr, beeinflussen sie doch seit über 10 Jahren entscheidend das Leistungsniveau der Reisevereinigung Halle. Waren es in den vergangenen Jahren ab und zu nur einzelne Züchter des Vereins, die mit ihren Tieren Spitzenleistungen erreichten und somit die vorderen Plätze im Reglement der Reisevereinigung belegten, so konnten 2009 der Züchter Kurt Maye, die Schlaggemeinschaft König sowie der Züchter Ingo Lautenschläger auf den 11 durchgeführten Wettflügen, beginnend mit einer Entfernung von 140 km und endend mit einer Entfernung von 520 km die Plätze 3, 6 und 19 innerhalb der Verbandsmeisterschaft der Reisevereinigung erreichen. Noch erfolgreicher waren die Tauben aus den drei genannten Schlägen im Kampf um den Pokal der fünf schnellsten Tauben je Wettflug pro Züchter. Hier wurden die Plätze 5, 7 und 8 erreicht. Besonderes Fingerspitzengefühl im Umgang mit ihren Tauben bewiesen der Sportfreund Maye als 3. Meister der Reisevereinigung und Sportfreund Lautenschläger, der Vizemeister im Wettbewerb der weiblichen Tiere insgesamt wurde und außerdem das beste jährige Weibchen sein eigen nennt.

G. König / Vorsitzender des Vereins

Freiwillige Feuerwehr Döllnitz



Die Feuerwehr Döllnitz – gestern, heute, morgen

Wir feierten im Jahr 2015 unser 90-jähriges Bestehen. Eine Einladung aus dem Jahr 1925 belegt als Gründungsdatum den 26. Juli. Auch eine Bruderwehr wurde zur Gründungsfeier eingeladen. Der freiwilligen Feuerwehr anzugehören, erfüllte jeden Kameraden mit Stolz. Das hat man auch an den Mitgliederzahlen gesehen. Wo damals weit mehr als 35 Kameraden ihre Übungen durchführten, zählen wir heute nicht mehr als 13 aktive Kameraden. Nicht zuletzt, weil niemand durch den Beruf Zeit hat und solch eine große Verantwortung übernehmen will. Mit den spärlichsten Mitteln wurde damals gearbeitet. Als früher die Kameraden alarmiert wurden, zogen sie mit einem Spritzenwagen los, der von allen Anwesenden mit der Hand bewegt werden musste.



Später wurde dieser durch einen Tragkraftspritzenanhänger ersetzt, der mit dem LKW der Fleischerei Wernicke zum Einsatzort gebracht wurde. Später zählten wir dann einen zum Löschfahrzeug umgebauten LO zu unserem Eigentum. Als Mannschaftstransportwagen (MTW) hatten wir einen „Barkas“. Im Laufe der Jahre reichte das uns zur Verfügung stehende Equipment nicht mehr aus. Wir brauchten ein neues Auto. Als erstes wurde ein neuer MTW angeschafft. Ganz stolz waren wir auf unseren Mercedes, der mit viel neuer Technik ausgestattet war. Unser Arbeitsfeld hat sich im Laufe der Jahre verändert. Hat man sich früher auf die Brandbekämpfung konzentriert, stehen heute Retten und Betreuen von verletzten oder kranken Personen oder Tieren, das Beseitigen einer Ölspur und Ähnlichem auf der Tagesordnung. Das Spektrum reicht bis hin zur Mithilfe bei der Bewältigung von Katastrophen. Dementsprechend sind auch die Lehrgänge und Ausbildungen breit gefächert. Bei der ganzen Schufferei dürfen wir uns selbst aber auch nicht vergessen. Wir freuen uns auf viele neue Kameraden, die wir schon in der Kinder- und Jugendfeuerwehr ausbilden.



Mit uns sitzen Sie fest im Sattel

Richter & Partner
Pferdesportagentur

Peter Richter

Georg-Schumann-Straße 339
04159 Leipzig
0341 - 468 43 15
0172 - 9 53 92 17
Email: richter-pferd@email.de
www.ihr-pferd.info

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

Peter Richter
Versicherungsfachmann (BWV)
Servicecenter Sachsen

Linkelstraße 18, 04159 Leipzig
Telefon +49 341 4684315
Fax +49 341 4685485
Mobil +49 157 71339834
E-Mail peter.richter2@nuernberger.de
Web nuernberger.de/richter-partner



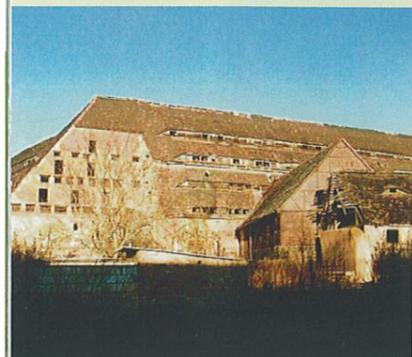
SWH.
Abfall-
wirtschaft

Stilllegung und Rekultivierung der Deponie Halle-Lochau
Entwicklung des Deponiestandortes zu einem Kreislaufwirtschaftszentrum

Berliner Straße 100 * 06258 Schkopau OT Döllnitz
Telefon (0345) 5 81 73 - 0 * Telefax (0345) 5 81 73 - 128



Das Rittergut in Döllnitz



Döllnitz entstanden um 1400 als junges Rittergut durch die Eroberung des Landes aus Wendenhänden. Die „von Hake“ erwarben drei freie Schulzenhöfe, kauften Land dazu und ließen alles bis 1467 in ein Rittergut verwandeln. Die Nachkommen des Ritters Lupitz aus Reideburg übernahmen 1471 das Döllnitzer Rittergut und das Gut in Lochau. Der Erzbischof Günter schenkte seinem Bruder, dem Grafen Heinrich von Schwarzburg, eine stattliche Anzahl Güter, u. a. den Hof in Döllnitz. Das Rittergut Döllnitz war von nun an ein schwarzburgisches Lehn unter Magdeburgischer Oberhoheit. Die Bischöfe von Merseburg erweiterten 1484 ihren Besitz durch Ankauf von Zinsen und Diensten in Döllnitz. Auf dem Rittergut saß um 1578 Karl Krahe. Bei einer Kirchenvisitation des gleichen Jahres ist die Rede vom jungen Krahe, gemeint ist wahrscheinlich Dietrich Krahe. Junker Dittrich von Krahe heiratet 1597 die Tochter Anna des „Hansen Wilhelmen von Werders zu Lössen und zu Kriegsdorf“. Nach seinem Tod am 9. Oktober 1623 verließ die Familie den Besitz, der im selben Jahr von Hans von Frankleben übernommen wurde. Um 1643 besaß Otto Weisen das Rittergut zu Döllnitz, das er 1650 an Curd von Einsiedel verkaufte. Im Spätmittelalter zählte die Familie Einsiedel zu den drei bedeutendsten Adelsgeschlechtern Sachsens. Im Jahre 1737 vertauschte Curt Abraham von Einsiedel den Döllnitzer Besitz nach 87 Jahren an Johann Friedrich Freiherr von Eckert. Geheimrat Eckert übergab den gesamten Döllnitzer Besitz an seinen jüngsten Sohn, August Friedrich von Eckert. Dieser schien an Döllnitz kein Interesse gehabt zu haben und verkaufte 1741 den gesamten Döllnitzer Besitz an Philipp Friedrich Krug zu Nidda für 30.000 Taler. Herr Krug zu Nidda beantragte beim Fürsten zu Schwarzburg, sein Seniorratsgut Döllnitz in ein Kunkel- und Erbgut umzuwandeln. Gegen eine Erkenntlichkeit von 200 Talern wird 1742 der Krugsche Besitz in ein wahres fürstlich schwarzburgisches Kunkel- und Erblehen umgewandelt. Somit war die Lehnsnachfolge auch bei weiblichen Erben gesichert. Dieser preußische Beamte führte die junge Gutsherrin Helene Christiane als seine Gattin in Döllnitz ein. Nach dem Tod von Philipp Friedrich wird Helene Christiane Eigentümerin eines der bedeutendsten Rittergüter des Saalkreises. Das Anwesen wurde auf 40.000 Taler geschätzt. 1743 ging Helene Christiane Krug zu Nidda eine zweite Ehe mit Reichsgraf Otto Ludwig, Truchsess von Waldburg ein. Die Ehe mit Graf Truchsess zu Waldburg blieb kinderlos. Gräfin Helene Christiane starb im August 1778. Nach ihrem Tod kam folgender Erbangleich zustande: Die Frau Ludovica Christiane Amalie Geheimrätin von Boden übernimmt das Gut für 23800 Taler und zahlt damit ihre drei Brüder aus. Amalie starb 1791 und auch dieser Trauerfall war Anlass für eine Stiftung an die Kirche zu Döllnitz. Da die Erben die Bewirtschaftung des Gutes nicht selbst beaufsichtigen wollten, legten sie diese in die Hände eines Pächters, des Amtmannes Heine zu Benndorf. Der halesche Bürger und Kaufmann Johann Gottlieb Goedecke kaufte 1812 das Rittergut in Döllnitz nebst Brauerei und einer Braunkohlengrube, die seit 1810 ihren Bestand hatte. Nach dem Kauf des Rittergutes erwarb Goedecke schon bald weiteren Besitz und bemühte sich auch um den Kauf der Döllnitzer Mühle. Um 1820 zog Herr Philipp Ledermann als Braumeister in die kleine Bierbrauerei des Rittergutes ein. Kurz darauf, im Jahre 1824, begann der Siegeszug der Döllnitzer Gose. Johann Gottlieb Goedecke starb am 28. Januar 1851 und hinterließ das Rittergut nebst Brauerei, Mälzerei, Ziegelei, Braunkohlengrube sowie seine Frau und sechs Söhne. Wilhelm Goedecke übernahm das Rittergut mit allen Betriebsteilen. Am 1. Juli 1852 starb sein Braumeister Johann Philipp Ledermann. Im Gedenken an die beiden Männer, die den Ruf der Döllnitzer Gose begründeten, wurden in Döllnitz die Goedecke Straße (heute Otto-Kreutzmann-Straße) und die Ledermannstraße nach ihnen benannt.

1843 bezahlte der Rittergutsbesitzer Johann Gottlieb Goedecke für die Kinder seiner Arbeiter 100 Mark Schulgeld jährlich. Im Jahr 1844 stellte er einen Antrag auf Errichtung einer Privatschule, auch mit Besuch seiner Arbeiterkinder. So entschied die hochlöbliche königliche Regierung, dass in der Privatschule nur Kinder aufgenommen werden, deren Eltern bei Herrn Goedecke beschäftigt sind, während die anderen Kinder die Dorfschule zu besuchen hatten. Einschließlich des Erwerbers Johann Gottlieb Goedecke waren vier Generationen der Familie auf dem Döllnitzer Gut. Der letzte Eigentümer Wilhelm musste mit seiner Frau und den Söhnen Adolf und Georg sowie Tochter Herta 1945 das Anwesen verlassen.

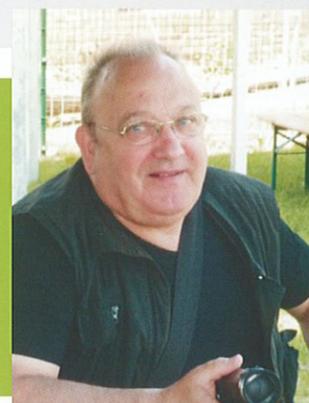
(Auszug aus der Döllnitzer Chronik)

Dankeschön



Bernd Sinang

Seit vielen Jahren sucht Bernd Sinang nach den Wahrheiten in der Geschichte von Döllnitz. Grundlage der neuen Chronik sind seine Arbeiten und Untersuchungen. Ihm und seinem ehrgeizigen Forscherdrang ist es zu verdanken, dass einige der bisherigen historischen Erkenntnisse korrigiert sowie aus einer anderen Sicht betrachtet und bewertet werden können. Als Nachwächter begeistert er Groß und Klein mit seinem Wissen und vermittelt so Geschichte interessant und anschaulich. Wir möchten Danke sagen für die Ergebnisse, die unsere bisherigen Erkenntnisse in viele Texten unter einem anderen Licht erscheinen lassen.



Günter Kurz

Mal hier ein Bild, mal dort ein Video, gern auch eine Präsentation – Günter Kurz ist immer zur Stelle, wenn etwas in Bild und Ton festgehalten werden muss. Viele Feste und Feiern können so für die Nachwelt erhalten bleiben. Wir möchten uns für den Fleiß bei der Archivierung unserer Bild- und Tondokumente herzlich bedanken.



Helmut Eggert

Er war einer der bedeutendsten Persönlichkeiten für den Sport in Döllnitz. Als Gründungsmitglied des DTSB Saalkreis im Jahre 1957 engagierte er sich auch für den Zusammenschluss unserer Sportvereine, die dann in verschiedene Sektionen unterteilt wurden. Seinem unermüdlichen Einsatz und der Unterstützung vieler Sportler und Firmen ist es zu verdanken, dass in Döllnitz ein neuer Sportplatz gebaut wurde. Dieser ist auch heute noch Austragungsort vieler sportlicher Aktivitäten, geselliger Zusammenkünfte und Feste der Döllnitzer.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die bei dieser Broschüre mitgeholfen haben.

Herausgeber: Ortsschaftsrat Döllnitz
 Text, Gestaltung und Redaktion: Günter Sachse
 Grafik und Layout: Angela Röder
 Druck: Wir machen Druck * Dresden / Auflage: 1500 Stück
 Für den Schutz des Inhaltes wird eine Schutzgebühr von 1,00 € erhoben.
 Alle verwendeten Bilder stammen ausschließlich aus Privatbestand, welche im Bürgerbüro hinterlegt wurden.

Bauservice & Innenausbau

Jochen Ulrich
 R.-Breitscheid-Steg 3
 06258 Schkopau / OT Döllnitz
 Tel.: 0345 / 782 01 56
 Fax: 0345 / 782 38 05
 Mobil: 0176 / 21 68 88 21
 E-Mail: Ulrich-Jochen@web.de



Döllnitz
 Gemeinde Schkopau

Günter Sachse
 Ortsbürgermeister

Friedensstraße 8
 06258 Schkopau OT Döllnitz
 Mobil 0174 / 99 72 790
 Telefon 0345 / 78 20 906
 Telefon 0345 / 78 23 91 08
 E-Mail: info@doellnitz.de
 www.doellnitz.de



MIT UNS LÄUFT'S!

Auf unseren Wertstoffmärkten für private Haushalte und Gewerbekunden

Kunden- und Auftragservice
 Telefon: (0345) 581 - 41 00
 info@hws-halle.de

Standorte
 1 Äußere Hordorfer Str. 12
 (mit Schadstoffannahme)
 2 Schieferstraße 2
 3 Äußere Radeweller Str. 15

Öffnungszeiten
 Mo – Fr 6.00 – 21.00 Uhr
 Sa 7.00 – 12.00 Uhr

SWH. Halesche Wasser und Stadtwirtschaft

www.hws-halle.de

Die Einheitsgemeinde Schkopau



Die Einheitsgemeinde Schkopau

wurde nach langem Ringen am 01. August 2004 gegründet und besteht seit dieser Zeit aus neun Gemeinden. Zum Jahreswechsel 2005 schlossen sich dann noch die ehemaligen Gemeinden Luppenau und Knapendorf an. Mit Wirkung vom 01. Januar 2010 trat zuletzt die Gemeinde Wallendorf der Einheitsgemeinde bei.

Die Fläche beträgt laut Statistischem Landesamt ca. 9.974 ha. Auch die Ausdehnung ist enorm. Auf der einen Seite reicht die Gemeinde mit Ermlitz bis an Sachsen heran, auf der anderen Seite mit Döllnitz bis an Halle. Von Hohenweiden reicht Schkopau bis an Holleben und mit Knapendorf bis an den Bereich Bad Lauchstädt. Die Gemeinde besteht aus insgesamt 12 Ortsteilen mit etwa 11.500 Einwohnern.

Wenn Sie mehr über den Ortsteil Döllnitz erfahren wollen, besuchen Sie uns auf unserer Webseite.
Suchen Sie Informationen über unsere Einheitsgemeinde : www.gemeinde-schkopau.de



weitere Informationen unter

www.doellnitz.de